

## INTERNATIONALER STAHLMARKT - OKTOBER/NOVEMBER 2005

### ALLGEMEIN

Nordamerika blieb der weltweit beste Markt in den vergangenen zwei Monaten, SE Asien und vor allem China werden von steigenden Kapazitäten, schwächeren Wachstumsraten und fallenden Preisen gebeutelt.

Eisenerz ist auf den Spotmärkten etwas billiger geworden (um \$ 61-63 für 64 % FE), liegt aber noch 10 % über den Jahresabschlüssen 2005. Die ersten Preisverhandlungen fangen nun an, vermutlich wird eine "moderate" Preiserhöhung von 8-12 % realisierbar sein. Cokspreise sind eher etwas schwächer - um \$ 120-122 FOBST.

Auch die Seefrachten bilden sich zurück - ein ungewohntes Bild am Ende des Jahres. Die Notierungen liegen um \$ 10/mt China-Korea, um \$ 20/25 China-SE Asien und um \$ 50/60 nach Europa.

### ASIEN

Wie eingangs erwähnt war der Markt sehr schwach - jeder versucht, sich von spekulativen oder Ueberbeständen möglichst schnell zu trennen. Warmband, um \$ 430/440 CFR gekauft, wird nun in Lots von 5-10.000 mt um \$ 325/330 FOB angeboten - mit wenig Käufern, welche bereit wären, eine sofortige Entscheidung zu treffen - alles wartet ab.

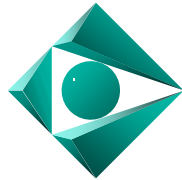
In China werden in den nächsten Monaten 60-80 Stahlwerke mit einer Kapazität von unter 1 Mio Tonnen ihre Betriebe schliessen - wenn auch teilweise nur temporär. Dies betrifft vorwiegend Langprodukte und aus Knüppeln hergestelltes Mittelband bis 400 mm Breite, sowie kleine Re-roller. Dies dürfte auch das Wachstum der Rohstoffimporte dämpfen (China importierte in der Zeit Januar-Oktober 2005 mit ca. 220 Mio Tonnen ca. 37 % mehr Eisenerz als im Vorjahr). Die Lagerbestände wachsen nicht nur in China, sondern auch in Korea und Japan stark an. Die Aussichten für ein Erholung der Preise sind im Moment getrübt.

#### **Binnenpreise in China ab Werk (exkl. 17 % MWSt):**

- \$ 248/250 Brammen
- \$ 298/305 Warmbreitband 5X1250 mm, Q235
- \$ 400/405 Kaltbreitband in Grundgüte
- \$ 545/550 feuerverzinktes Breitband 0.50 mm
- \$ 370/375 Schiffsbaubleche Gr. A
- \$ 330/340 Grobbleche 12-30 mm, Q235

#### **China bietet derzeit wie folgt für den Export an (FOB):**

- \$ 305/310 Brammen Q235, Si beruhigt
- \$ 340/345 Warmbreitband S235
- \$ 430/435 Kaltbreitband
- \$ 390/395 Quartobleche 10-50 mm S235/ASTM A-36



## **Für Importe werden CFR S.E. Asien indiziert:**

\$ 240/245	Stahlroheisen
\$ 215/230	Schrott (HMS/shredded)
\$ 300/305	Brammen ex CIS
\$ 360/385	Warmbreitband ex China
\$ 390/400	Warmbreitband ex CIS
\$ 425/435	Schiffbaubleche ABS Gr. A ex Indin und Ukraine
\$ 415/420	Grobbleche 10-50 mm S 235 oder A-36 (China, Ukraine)

## **USA**

Die Nachfrage ist unverändert gut. Preislich fest sind noch Produkte wie Warmbreitband und Quartobleche, welche durch AD Zölle geschützt sind. Die grossen Produzentenländer wie China, Indien, Japan, Korea, Brasilien und die Ukraine (nur für Warmband) können nicht in die USA exportieren. Für Russland und die Ukraine bestehen Mindestpreise von \$ 434 FOB für Warmbreitband und \$ 647 für Grobbleche. Hingegen leiden Kaltbreitband und beschichtete Bleche unter dem starken Druck der Importe - insbesondere aus China und Indien. Die Aussichten sind eher ungünstig; eine Preisdifferenz von \$ 300 per Tonne zwischen dem Binnenpreis in China und demjenigen in den USA ist kaum über einen längeren Zeitraum zu halten.

Der AD Zoll von 41,3 % auf Erzeugnisse der brasilianischen CSN wurde aufgehoben, hingegen bleiben die AD Zölle von bis zu 80 % auf längsgeschweisste Rohre (bis OD 406 mm) bestehen (Indien, Taiwan, Thailand, Türkei, Brasilien, Korea und Mexiko).

## **Die Binnenpreise liegen FOB Werk wie folgt für Produktion Januar 2005:**

\$ 210/212	Schrott HMS1
\$ 565/580	Warmbreitband
\$ 660/665	Kaltbreitband
\$ 690/700	verzinktes Breitband (kalt)
\$ 830/850	Grobbleche A 36, 2"

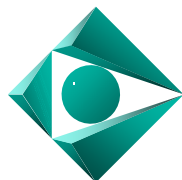
## **Importnotierungen CFR Gulf**

\$ 240/245	Stahlroheisen
\$ 380/390	Brammen (ex Brazil, CIS und China)
\$ 460/520	Warmbreitband
\$ 540/560	Kaltbreitband

## **CIS**

Die EU Quote für Russland wurde um 100.000 Tonnen auf 2,3 Mio Tonnen erhöht, davon sind 1.75 Mio Tonnen Flachprodukte. Im Detail:

930.975 mt	Warmbreitband unlegiert
99.570 mt	Warmbreitband legiert
195.360 mt	Grobbleche unlegiert
22.050 mt	Grobbleche legiert
102.600 mt	Kaltbreitband und beschichtete Bleche
399.500 mt	andere Flachprodukte
46.070 mt	Formstahl
177.000 mt	Walzdraht
300.000 mt	andere Langprodukte



# LUDWIG STAHL AG

Die von Mittal Steel übernommene Krivorozhstal hat dank eigenen Erz- und Kohlegruben die mit Abstand günstigste Kostenstruktur in der CIS. So sollen die Kosten für das Roheisen um \$ 110/130 und für Fertigprodukte um \$ 200 FOB Werk liegen. Es ist vorgesehen, zulasten der Langprodukte in die Flachseite zu investieren.

## **Die Drittländpreise FOB Schwarzmeer lagen indikativ wie folgt:**

\$ 200/203	Schrott HMS 1/2
\$ 258/265	Brammen für Drittland
\$ 320/330	Brammen für USA
\$ 360/370	Warmbreitband ex Russland
\$ 325/330	Warmbreitband ex Ukraine
\$ 480/510	Kaltbreitband ex Russland
\$ 455/460	Kaltbreitband ex Ukraine

## **EUROPA**

Der Lagerabbau ist, verursacht durch Überdispositionen und Pankikkäufe, abgeschlossen worden. Die Läger sind auf normalem Niveau angelangt. Die Preise haben sich stabilisiert. Nach der moderaten Erhöhung - zum Teil Fortschreibung - haben die Werke einen neuen Anlauf unternommen, die Preise im 1. Quartal wiederum anzuheben. Es wurden Preiserhöhungen mit Euro/to 20 von Thyssen-Krupp als Vorreiter der EU-Hersteller angekündigt. Die Umsetzung ist jedoch nur zum Teil gelungen (ca. Euro 10/To). Auch Preisfortschreibungen vom 4. Quartal 05 ins 1. Quartal 06 sind durchgeführt worden. Positiv kann sicherlich vermerkt werden, dass die Preise sich stabilisiert haben - mitverantwortlich sind natürlich auch die Mengen-Reduktionen bzw. -anpassungen der EU-Werke seit Mitte des Jahres 2005.

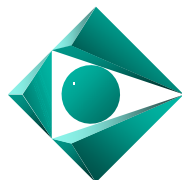
Längere Stillstände bzw. Überhänge aus dem 1. Quartal verlängern die Lieferzeiten, sodass das 1. Quartal 2006 so gut wie abgeschlossen ist und nur noch Restmengen zur Verfügung stehen. Es gibt Hersteller, die bereits ausser Markt sind. Nach Klärung der Jahresabschlüsse bzw. der Buchungsmengen der Automobilindustrie ist davon auszugehen, dass die Werke in der 2. Hälfte Januar auf den Markt kommen.

Aus der Import-Situation ist zu ersehen, dass vor allem Warmband stark importiert wird. Die Preise liegen hier bei ca. Euro 340-350/To effektiv CFR Süd-europäischer Hafen. Die grössten Mengen gehen an traditionelle Import-Märkte wie Italien und Spanien. Kaltgewalzte Produkte spielen eine sehr kleine Rolle und fallen kaum ins Gewicht. Sendzimirverzinkt ist vor allem im Bereich 0.40-0.60 mm auch vom Import interessant - da dies zu effektiv-Preisen abgehandelt wird. Diese liegen im Bereich von Euro 500-520/To eff. CFR. Es bleibt nun abzuwarten, wie sich die Internationale Stahlsituation im Dezember 05/Januar 06 verhält und wie bzw. ob sich die Währungs-Parität Euro/US-Dollar verändert.

**Die Notierungen für das 1. Quartal 2006 liegen wie folgt:** (Basispreise; zzgl. Aufpreise gem. gültigen Listen)

Warmband	Euro/to	420 - 430
Kaltgewalztes	Euro/to	520 - 540
Sendzimirverzinktes	Euro/to	520 - 530

In den Süd-Europäischen Ländern liegen die Basis-Preise üblicherweise um ca. Euro 20-/To tiefer.



Im Quarto-Bereich hat sich die Situation der grossen integrierten EU-Hersteller erstaunlicherweise im Oktober/November wiederum verfestigt. Die Auslastung ist nach wie vor gut. Der sogenannte "Durchläuferbereich" - Stärken bis max. 50 mm - hat sich bei Lieferzeiten von ca. 5-6 Wochen eingependelt. Eine Grundausslastung in diesem Bereich ist gegeben. Auch längerfristige Kontrakte, vor allem Endverbraucher, konnten zu erstaunlich guten Notierungen aus Sicht der Werke für das nächste Jahr 2006 abgeschlossen werden.

Der normalisierte und vergütete Bereich ist nach wie vor excellent ausgelastet und scheint auch im Jahr 2006 auf diesem Niveau zu bleiben - vom Blockguss-Bereich gar nicht zu sprechen. Hier können die Bedürfnisse nach wie vor nicht gedeckt werden. Investitionen im Grossrohr-Bereich, Energie (Wind) werden sich im Jahr 2006 auf sehr hohem Niveau behaupten. Deshalb ist die Zuversicht der EU-Hersteller sehr positiv.

Der Baustahlbereich ist auch wesentlich durch den Reroller Bereich in Italien geprägt - die mittlerweile zusammen ca. 1.3-1.4 Millionen Jahres-Tonnen produzieren. Durch strategische Übernahmen aus Russland, Ukraine etc. kommen hier ca. 750.000-800.000 Tonnen Brammen aus diesem Raum nach Italien. Durch die tiefen Notierungen der Import-Preise wurden die Hersteller gezwungen Ihre Preise ebenfalls anzupassen.

#### **Die Preise für den Baustahl-Bereich bewegen sich wie folgt: ( S235)**

EU - Hersteller	Euro/to	580 - 620	Basispreis + Aufpr.
Italienische Reroller	Euro/to	480 - 520	Effektivpreise ab Werk
Importmengen	Euro/to	420 - 450	CFR Europäischer Hafen

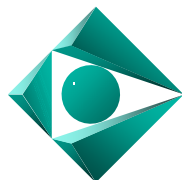
In einer Gesamt-Betrachtung der Quarto-Hersteller ist festzustellen, dass sich im Jahre 2005 die Russischen/Ukrainischen Stahlproduzenten sehr stark in der EU eingekauft haben und somit Zutritt zum Markt haben. Dies über den Brammen-Bereich, da Quoten frei bzw. liberalisiert sind. Die Gesamtmenge setzt sich wie folgt zusammen:

Dansteel	Dänemark	Novolipetzk	600'000
Huta Czestochova	Polen	Donbass	500'000
Vitkovice	Tschechien	Evraz	500'000
Dunafer Lörenz	Ungarn	Donbass	100'000
Pallini & Bertoli	Italien	Evraz	450'000
Valsider (Werk)	Italien (Land)	Asov (Leman) (Eigentümer)	300'000 (Jato)

Dies sind bei ungefähr 10 Millionen Tonnen Jahresproduktion in Europa immerhin ca. 25%. Weitere Übernahmen sind natürlich nicht ausgeschlossen.

DANSTEEL - investiert in eine neue Warmrichtanlage, welche das grösste Investment der russischen Eigentümer NLMK bedeutet. Weiters wird die Ofenkapazität um 50% auf 60 Tonnen pro Stunde erhöht. Durch verschiedene Veränderungen können nun Stückgewichte bis 16 Tonnen und Stärken bis 125 mm geliefert werden.

RIVA plant nach der Einstellung der "Flüssigphase" in Cornigliano (Genua) in den nächsten 5 Jahren ca. 700 Millionen Euros zur Modernisierung des Standortes bzw. zum Bau einer Kaltwalzstrasse zu investieren. Durch die Möglichkeiten, in Taranto von derzeit 8 Mill JaTo auf die Kapazität von 10 Mill. JaTo Warmband zu steigern, sollten weitere Investitionen in die Wertschöpfungsstiefe stattfinden.



VOEST Alpine hat neue Investitionspläne für den Standort Linz bis in Jahr 2012 vorgestellt. Demnach soll die die Rohstahl-Kapazität auf 6.5 Mill. JaTo gesteigert werden. Dies wäre eine weitere Erhöhung um 1 Mill JaTo, die nach dem laufenden Investitions-Programm erreicht werden. Das Investitionsvolumen soll zwischen Euro 400-500 Millionen betragen. VOEST Alpine erwarten für das laufende Geschäftsjahr mehr als Euro 6 Milliarden Umsatz und ein operatives Ergebnis um Euro 600 Millionen. Dies wäre ein absolutes Rekordjahr.

## ROHSTAHLPRODUKTION JANUAR-OKTOBER 2005

EU 25	155.0	Mio Tonnen	-3.9	%
Rest EU	23.8	Mio Tonnen	+0.1	%
CIS	91.9	Mio Tonnen	-1.2	%
USA	77.4	Mio Tonnen	-6.3	%
Rest Nordamerika	27.7	Mio Tonnen	+1.1	%
Südamerika	37.6	Mio Tonnen	-1.4	%
Afrika	14.8	Mio Tonnen	+8.6	%
Mittlerer Osten	12.1	Mio Tonnen	+7.9	%
China	286.8	Mio Tonnen	+26.5	%
Indien	30.9	Mio Tonnen	+15.4	%
Japan	94.2	Mio Tonnen	+0.6	%
Korea	39.5	Mio Tonnen	+0.6	%
Taiwan	16.1	Mio Tonnen	+0.5	%
Ozeanien	9.3	Mio Tonnen	+4.7	%
<b>Welt</b>	<b>915.4</b>	<b>Mio Tonnen</b>	<b>+6.2</b>	<b>%</b>